



**Wir fördern Integration**  
**- Integrationskonzept für Bielefeld -**

**Stand der Umsetzung**

## Historie

- Erarbeitung eines Konzeptentwurfes im Rahmen eines besonders breiten Beteiligungsverfahrens – Zeitraum 2009 -2010
- Einstimmiger Beschluss des Stadtrates (September 2010):
  - **Leitbild**, das die grundsätzliche Ausrichtung der Bielefelder Integrationspolitik beschreibt
  - **Operatives Konzept** mit Zielen, Strategien und Maßnahmevorschlägen in 19 Handlungsfeldern

## Leitbild Vision

- Alle Menschen in dieser Stadt achten und erkennen sich in ihrer Unterschiedlichkeit an.
- Der **Zugang** aller Bielefelderinnen und Bielefelder zu wichtigen Ressourcen wie z. B. Erziehung, Bildung, Ausbildung, Beruf, Kultur, Freizeit, Gesundheit soll ebenso gewährleistet sein wie die Beteiligung an der räumlichen und sozialen Gestaltung der Stadt.
- Es soll eine **gemeinsame städtische Kultur** entstehen, die keine künstlichen Grenzen zwischen Menschen aus verschiedenen Regionen der Welt zieht und keine ethnisch homogenen Gruppen konstruiert.

## Umsetzung des Leitbildes

- Selbstverpflichtung der Stadt Bielefeld und Tochtergesellschaften zur interkulturellen Orientierung und Öffnung (Organisationsentwicklung, Personalentwicklung und Bürgerinnen- bzw. Bürger-Orientierung).
- Bekenntnis zur Bedeutung einer gezielten Frauenförderung/ Gleichstellung von Frau und Mann für einen gelingenden Integrationsprozess; Überprüfung, inwieweit Maßnahmen zur Realisierung von Chancengleichheit der Geschlechter beitragen.
- Verpflichtung zur (Weiter-) Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter städtischer Institutionen zu einem professionellen, selbstverständlichen und kundenfreundlichen Umgang mit der kulturellen Vielfalt.

## Priorisierte Ziele

- Optimierung der Sprachkompetenz, der Leistungsfähigkeit des Teilsystems „Bildung“ im Elementarbereich und der Erziehungskompetenz der Eltern
- Erhöhung der Integrationsverantwortung der Schulen, erfolgreichere Übergänge (Schule → Ausbildung → Beschäftigung/ Arbeit)
- Angleichung von Beschäftigungsquote und Bevölkerungsanteil, verbesserte Zugänge bzw. Partizipation in Bildungseinrichtungen/–angeboten

## Priorisierte Ziele

- Gesundheitliche Chancengleichheit und Angleichung der Versorgung von älteren Menschen
- Förderung des interkulturellen Zusammenlebens
- Interkulturelle Orientierung und Öffnung der Fach- und Regeldienste (Behörden, öffentliche Institutionen, Träger), verbindliche Kooperation mit Migrant\*innenorganisationen, bessere Vernetzung von Integrationsförderung/–arbeit vor Ort
- Spezifische Beratungsangebote für Neuzuwanderinnen bzw. Neuzuwanderer und Optimierung der Infrastruktur für Flüchtlinge

## Bericht zur Umsetzung

- Der Bericht gibt einen Überblick über die Umsetzung der Maßnahmenvorschläge im Zeitraum 2010 - 2013
- Aufgeführt sind insbesondere die von der Stadt selbst verantworteten Maßnahmen; teilweise finden auch Projekte und Maßnahmen anderer Träger Erwähnung

## Schlussfolgerungen

- Integration und Partizipation/Chancengleichheit sind als Querschnittsthemen verankert
- Vielfältige Maßnahmen im Bildungsbereich
- Chancengleichheit im Gesundheitsbereich rückt stärker in den Blick der Integrationsförderung
- Neue Ansätze für eine Stadtentwicklungspolitik des sozialen Ausgleichs

## Schlussfolgerungen

- Herausforderungen und Erfolge bei der Integration von Flüchtlingen
- Weiterhin Handlungsbedarf hinsichtlich interkultureller Öffnungsprozesse
- Wenige verbindliche Kooperationen zwischen der Stadt Bielefeld, Freien Trägern und Migrantorganisationen
- Vernetzung der Akteure auf dem Feld der Integrationsarbeit entwickelt sich positiv

## Perspektive

- Die Bestandsaufnahme bildet die Basis für den Dialog aller gesellschaftlichen Gruppen zur Weiterentwicklung des Konzeptes
- Dabei muss es vorrangig um die Gestaltung des Zusammenlebens in Vielfalt, den Abbau sozialer Ungleichheiten und die Bekämpfung ausgrenzenden und rassistischen Denkens und Handelns gehen